

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 20

Illustration: Maienkäfer lachen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**
Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Maienkäfer lachen.

Uns verfolgten Maienkäfern geht es schlimm,
Staarenhunger, Fink und Spatzengrimm,
Fangen, fressen Alt und Jung;
Und der schöne Mai ist gar nicht schön,
Geht der Wind, ist's leider nicht der Föhn,
Kühle, böse Witterung.

Buben, die noch sicher laufen kaum,
Kommen her und schütteln uns vom Baum,
Weil's der Präsident bezahlt.
Sie durchstöbern jeden Hag und Strauch,
Ob ein Käferpärchen sich verkrauch,
Jauchzen fast und rufen: „Halt!“

Wo der Käfer seine Nahrung sucht,
Wird er gleich als Anarchist verflucht,
Roh verhaftet, eingesackt;
Weil der Mensch zu keiner Zeit vergißt,
Daß er lieber alles selber frißt;
Wer ihn hindert, wird gepackt.

Quäler stoßen uns zum Zeitvertreib
Faden, Dornen, Gräser in den Leib,
Was das Fliegen komisch macht.
Viel Vergnügen finden sie dabei,
Daß bei ausgesuchter Quälerei
So ein Käfer gar noch lacht.

Glaubet nicht, daß im Verdrübe murrst
Und ein Flügler in den Lüften surrt,
Weil die Habsucht auf ihn jagt.
Rückwärts ist ihm ein Gesicht gemalt,
Das in Hohn und Heiterkeiten strahlt,
Und den Menschen Wahrheit sagt.

Wer in seiner Hütte friedlich sitzt,
Wird herausgerissen, todt geblitzt,
Blut und Leben holt die Schlacht.
Wenn der gute Maienkäfer sieht,
Was an seinen Feinden selbst geschieht;
Ist's ein Wunder — wenn er lacht?